

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

P pdf 597



Berliner Zeitung



A) 11. November 2016: **Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zum Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie**

B) 11. November 2016: **Bundesbauministerium begrüßt Beschluss zur Wiedererrichtung der Bauakademie in Berlin**

C) 11. November 2016, Ulrich Paul: **Kolonnaden statt Einheitswippe / Wiederaufbau der Bauakademie**

Neuer Anlauf zur Rekonstruktion der alten Mitte: Haushälter von Union und SPD wollen Geld geben

D) **Stellungnahme des Fördervereins Bauakademie zum Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zum Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie**

A) Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zum Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie

Bund finanziert Bauakademie!

Darüber hinaus Mittel für St. Hedwigs-Kathedrale und Kolonnaden auf der Schlossfreiheit. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Bereinigungssitzung wegweisende Beschlüsse für Berlin gefasst. Das teilt der Berliner Bundestagsabgeordnete Swen Schulz (SPD) mit.

Der Bund wird die Wiedererrichtung der Schinkelschen Bauakademie übernehmen und stellt dafür 62 Millionen Euro zur Verfügung. Weiterhin sollen die historischen Kolonnaden an der Schlossfreiheit Berlin für 18,5 Millionen Euro wiedererrichtet werden. Darüber hinaus erhalten die St. Hedwigs-Kathedrale und das Bernhardt-Lichtenberg-Haus 12 Millionen Euro für Sanierung und Umbau.

“Das ist ein starkes Bekenntnis des Bundes zur historischen Mitte Berlins”, erklärt Swen Schulz, der für die SPD Berlin im Haushaltsausschuss vertritt. “Über 90 Millionen Euro stellen wir zusätzlich zur Verfügung, damit an drei wichtigen Stellen der historischen Mitte Berlins Maßnahmen finanziert werden, die schon lange diskutiert werden, für die es aber bisher keine Finanzierung gab. Das ist auch ein großer Erfolg von Michael Müller und Kulturstaatssekretär Tim Renner, ohne den das vielleicht nie geklappt hätte.”

B) Bundesbauministerium begrüßt Beschluss zur Wiedererrichtung der Bauakademie in Berlin

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner sogenannten Bereinigungssitzung am 10. November 2016 Mittel für die Wiedereinrichtung des Gebäudes der Bauakademie in den Bundeshaushalt 2017 beschlossen. In den vergangenen Jahren hat es immer wieder Initiativen für den Wiederaufbau gegeben. Der Parlamentarische Baustaatssekretär Florian Pronold begrüßt das klare Signal aus dem Deutschen Bundestag an die zahlreichen Unterstützer des Wiederaufbaus: "In einigen Jahren wird die Bauakademie wieder zwischen Schloss und Schinkels Friedrichswerderscher Kirche stehen. Das ist eine gute Nachricht für die Wiedergewinnung der baukulturellen Identität in Berlins Mitte."

Mit der Wiederrichtung von Schinkels Bauakademie kann nun eine Brache mit direkter Sicht auf das Berliner Schloss – Humboldt Forum gefüllt werden. Die 1836 von Karl Friedrich Schinkel errichtete Bauakademie war das erste maßgebliche profane Rohziegelgebäude in Preußen und seiner Zeit weit voraus. Im Zweiten Weltkrieg brannte sie aus und musste in den Nachkriegsjahren der Neugestaltung des Zentrums der DDR-Hauptstadt weichen.

(bitte weiter blättern)

Konto bei der Weberbank AG, Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pindari, Wolfgang Schoele

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Prof. Dr. Bernd Henningsen, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger (stellvertretender Vorsitzender)

Kuratorium: Michael S. Cullen, Dr. Benedikt Goebel, Jürgen Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dipl.-Ing. Hans-Walter Mühlhoff, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker

www.schinkelsche-bauakademie.de; **Träger** der Errichtungsstiftung Bauakademie: FÖRDERVEREIN FÜR DIE SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE E. V.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENS-RÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

P pdf 597 Seite 2

Fortsetzung: B) Bundesbauministerium begrüßt Beschluss zur Wiedererrichtung der Bauakademie in Berlin

"Mit der Wiedererrichtung des Gebäudes sollte auch eine breite Diskussion der zukünftigen Nutzung verbunden werden", regt Pronold an. "Ich wünsche mir, dass die Bauakademie zu einem zentralen Ort für Architektur wird, sowohl was bedeutende Sammlungen betrifft als auch für Konzepte für die Zukunft." Auch die ursprüngliche Idee der Bauakademie als einer Lehr- und Ausbildungsstätte für Architekten und Ingenieure könnte das Gebäude mit Leben füllen.

Pronold: "Wir wollen jetzt alle an einen Tisch holen, die den Wiederaufbau unterstützen: das Land Berlin als Grundstückseigentümer, die Stiftung Preussischer Kulturbesitz und die gesellschaftlichen Initiativen."

(Übertragen von Wolfgang Schoele aus Veröffentlichungen des Bundestags am 11. November 2016)

C) Kolonnaden statt Einheitswippe / Wiederaufbau der Bauakademie



Westfassade mit Eosanderportal und klassizistischer Kuppel, rechts das Kaiser-Wilhelm-Nationaldenkmal, um 1900; Foto aus Wikipedia statt Abbildung in der Berliner Zeitung

Bis vor Kurzem sollte am Standort des ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor dem Schloss noch das Freiheits- und Einheitsdenkmal entstehen. Doch wegen expandierender Kosten stoppte der Bundestags-Haushaltsausschuss die Pläne für die "Bundeswippe", wie der preisgekrönte Entwurf für die riesige begehbare Waage spöttisch genannt wurde.

Jetzt gibt es, überraschend, neue Überlegungen für die Gestaltung rund um das künftige Schloss: Die Arbeitsgruppe Haushalt von Union und SPD im Bundestag will um den nach erhaltenen Sockel des früheren Nationaldenkmals die historischen Kolonnaden wieder aufbauen. 18,5 Millionen Euro. sollen dafür bereit gestellt werden, schlagen sie in einem Antrag für den Bundestags-Haushaltsausschuss vor, der der Berliner Zeitung vorliegt.

Mit den Kolonnaden würde ein weiteres Stück Berlins aus Vorkriegszeiten in die historische Mitte zurückkehren. Das Schloss selbst ist dort das wichtigste Projekt. Es soll im Jahr 2019 als Humboldt Forum eröffnen. Der Vorstoß für den Wiederaufbau der Kolonnaden kommt durchaus unerwartet: Eine öffentliche Debatte hat es dazu bisher nicht gegeben. Wie das Land auf das Angebot des Bundes reagiert, ist offen. Bereits vor einem Jahr hatte der Bundestags-Haushaltsausschuss Geld für die Verlagerung des Neptunbrunnens vom Platz vor dem Roten Rathaus an den historischen Standort auf dem alten Schlossplatz an der Breiten Straße bewilligt. Das "Geschenk" wurde vom Land bisher jedoch nicht angenommen.



*Bauakademiesimulation am Schinkelplatz
- Foto: Gisela Krehne - April 2016 - an Stelle des in der Berliner Zeitung veröffentlichten Fotos*

Auch der Wiederaufbau der alten Bauakademie am gegenüberliegenden Spreeufer rückt nun erstmals in greifbare Nähe. Das Haus, ein Vorbote der Modern, war 1836 nach Plänen des Architekten Karl Friedrich Schinkel errichtet worden. Das im Zweiten Weltkrieg ausgebrannte Gebäude musste Anfang der 1960er-Jahre dem neuen DDR-Außenministerium weichen. Nachdem das Ministerium in den 1990er-Jahren wieder abgerissen wurde, entstand die Idee, die Bauakademie zu rekonstruieren. Bund und Land waren sich darin einig, doch fand sich bisher kein Geldgeber. Nun sollen für den Wiederaufbau der Bauakademie nach dem Willen der Haushälter von Union und SPD 62 Millionen Euro bereit gestellt werden. Die erste Million für Planungen soll 2017 fließen.

Die künftige Berliner Landesregierung aus SPD, Linken und Grünen trägt die Pläne des Bundes zur Bauakademie mit. "Der Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie wird zügig angegangen", heißt es in einem Papier der Koalitionsverhandlungen.

(bitte weiter blättern)

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

P pdf 597 Seite 3

Fortsetzung: C) Kolonnaden statt Einheitswippe / Wiederaufbau der Bauakademie

Die Akademie solle "ein öffentlicher Ort der Lehre, Forschung, Präsentation und des Diskurses über die Zukunftsthemen der Städte und der Architektur" werden. Das Land Berlin will für den Wiederaufbau sein Grundstück einbringen. Der Bund soll die Baukosten übernehmen. Errichtet werden könnte die Bauakademie von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. Sie managt zurzeit den Wiederaufbau des Schlosses.

Der Berliner Bundestagsabgeordnete Swen Schulz (SPD) begrüßt die Pläne für die Bauakademie. "Das ist ein Bekenntnis des Bundes zur historischen Mitte", sagte er vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsausschusses. Wilhelm von Boddien, Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss, zeigte sich ebenfalls zufrieden über die Pläne zum Wiederaufbau der Kolonnaden: "Es wäre schön, wenn der Denkmalsockel eine Fassung bekommt."

(Übertragen von Wolfgang Schoele aus der Berliner Zeitung vom 11. November 2016)

D) Stellungnahme des Fördervereins Bauakademie zum Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zum Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie

Der Förderverein Bauakademie / die Errichtungsstiftung Bauakademie begrüßen den Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, die Schinkelsche Bauakademie wieder aufzubauen sehr und betrachten ihn als Unterstützung für ihre jahrelange Werbung und Arbeit für den Wiederaufbau und die Nutzung der Bauakademie.

Nach den Vorstellungen von Förderverein und Errichtungsstiftung Bauakademie soll das Gebäude der Bauakademie in originalgetreuer Rekonstruktion der historischen Fassaden, damit die Bauakademie äußerlich wieder so entsteht wie sie bis zur Teilzerstörung im Zweiten Weltkrieg bestand, sowie für einen sich an der Nutzung durch ein Internationales Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum (Schinkelforum) orientierenden Innenausbau bei Berücksichtigung der früheren Proportionen und Raster wiederaufgebaut werden.

In der Bauakademie soll das Schinkelforum, ein internationales Zentrum zur Wissensvermittlung und zum Wissensaustausch in den interdisziplinären Gebieten der Wertschöpfungskette Bauen und aktuell einschließlich der Immobilienwirtschaft unter Berücksichtigung der Digitalisierung – 4.0 arbeiten. Weiteren Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen stünde das Gebäude zur Nutzung offen. Temporäre architektonische Wechsellausstellungen sind möglich und sinnvoll.

Der Förderverein Bauakademie wird eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft "planen-bauen 4.0 Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betreibens mbH" eingehen.

Innerhalb der Errichtungsstiftung Bauakademie befasst sich eine Gruppe mit der Ausarbeitung einer detaillierten Funktions- und Aufgabenbeschreibung für die wieder zu gründende Institution Bauakademie. Die Hauptaufgabe der neuen Institution Bauakademie besteht in der Gewinnung wissenschaftlich begründeter Aussagen über die Konsequenzen der Digitalen Revolution für den energieökonomischen Wandel nachhaltiger Bauprodukte und effizienter Wertschöpfungsketten in innovationsorientierten Unternehmen der Bau- und Baustoffindustrie incl. der Immobilienwirtschaft.

Ferner führt der Förderverein Bauakademie die Stein- und Terrakotten-Adoption durch, mit der Spenden für den Wiederaufbau der Bauakademie eingeworben werden. Eine erste Tranche wurde bereits zur Mitfinanzierung der Musterfassade der Bauakademie, die von Auszubildenden in einer Art Bündnis für Arbeit errichtet wurde, geleistet..

Im Winterhalbjahr 2016 / 2017 bieten die Beuth Hochschule für Technik Berlin und die Laboratory of Elementary Architecture and Studies of Types, Lausanne, jeweils einen Studiengang zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie an. Die Ergebnisse werden Mitte Dezember (Lausanne) bzw. Mitte Februar 2017 (Berlin) vorgestellt. Dies kommt zum richtigen Zeitpunkt und wird sicher einen weiteren Beitrag in der Diskussion über die künftige Wiederaufbau- und Nutzungskonzeption der Bauakademie sein.

Sowohl der Förderverein als auch die Errichtungsstiftung sind gern bereit, ihre Erfahrungen und Planungen in das vom Staatssekretär Florian Pronold im Ministerium für Umwelt, Naturschutz Bau und Reaktorsicherheit angeregte Verfahren einbringen.

Am 30. November 2016 werden Vertreter der Errichtungsstiftung Bauakademie ein Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin führen. Der Termin ist Mitte Oktober vor der Veröffentlichung des Beschlusses des Haushaltsausschusses des Bundestages von der Senatskanzlei vorgeschlagen worden.

Wolfgang Schoele (Mitglied in den Vorständen)